

Jahresbericht 2018 über die Nachwuchsförderung

z. Hd. der Bezirksdelegiertenversammlung 2019

Das Grösste aber nicht immer selbstverständlich ist das Jahr abschliessen zu können, mit der Feststellung, es war ein schönes und zum Glück unfallfreies Jahr. Dies dürfen wir im Wissen gut ausgebildeter Jungschützenleiter und Schiesslehrer zu haben stets zur Kenntnis nehmen. Dazu vielen Dank an alle sich zur Verfügung stellenden Ausbildner.

Die Kurse liefen wiederum im gewohnten Rahmen ab. Die Jungs und Mädels waren mit grossem Interesse mit bei der Ausbildung dabei und das schönste war, die Kameradschaft kam oft nie zu kurz.

Das Abschlusschiessen, der Jungschützentag durften wir einmal mehr in Stäfa absolvieren. Werner Saxer organisierte für uns die Bereitstellung der Anlage sowie die Reservation der Scheiben. Ein grosses Dankeschön an Werner! Die Beteiligung am Wettschiessen war sehr erfreulich, durften wir dieses mit 80 Jungschützen durchführen. Dies entsprach einer Mehrbeteiligung von 7 Schützen.

Die Sieger dürfen heute an der Bezirksdelegierten die immer beliebten Becher in Empfang nehmen. Dies sind: Bester JS Tanner Roman mit 91 P. Stäfa, beste JS/in Kägi Larissa mit 83 P. Stäfa, bester JJ Payer Gil mit 93 P. Stäfa, beste JJ/in Tanner Tanja mit 87 P. Stäfa. Die Leiterkonkurrenz ging an Wenzel Sven mit 89 P. aus Zumikon. Allen Becherwinner herzliche Gratulation.

Die aus dem Wettschiessen hervorgegangenen Gruppen (es meldeten sich 3 Gruppen mehr als im Vorjahr) bei den JS. 1. Stäfa 1 mit 349 P. 2. Stäfa 2 mit 330 P. und bei den JJ. Ebenfalls 1. Stäfa 1 mit 253 P. 2. Stäfa 2 mit 220 P.

Am Final, der in Emmen stattfand, durfte Stäfa unter der Leitung von Werner Saxer wiederum einen verdienten Podestplatz realisieren mit dem hervorragenden 3. Rang bei den JJ. Die erfolgreichen Schützen

sind Tanner Tanya, Lars Elmer und Gil Payer. Ganz herzliche Gratulation diesem Trio.

Den JS. gelang der Final leider nicht wunschgemäss, klassierten sie sich auf dem 47. Rang. Doch wie sagt man mitmachen kommt vor dem Sieg.

Nun luden der Bezirk- Schützenverein zu seinem traditionellen Schiessen ein, doch wie jedes Jahr fiel einem die immer schlechter werdende Beteiligung auf. Gerade hier könnte doch eine schöne Steigerung erreicht werden, einerseits mit einer Motivation aller Jungschützen deren Gabe von den Vetranen für dies eingesetzt werden könnte (an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Veteranen) und andererseits gerade dieses Schiessen in allen Vereinen in die jährliche Jahreskonkurrenz aufzunehmen.

Der einzige Wermutstropfen am diesjährigen Jungschützenkurs war der JUVE – Stich. Wurden doch immer wieder Standblätter verlangt, die ich nachbestellen musste. Lange nach der offiziellen Abrechnung wurden mir dann die nicht geschossen Standblätter zurückgesendet. Liebe Jungschützenleiter..... überall gibt es ein Abgabetermin und der muss auch ich einhalten! Seid bitte so nett und haltet euch auch daran es ist keine Chikane von mir, denn auch ich mache nur meine Pflicht.

In diesem Sinne bleibt mir nichts anderes übrig, mich zu bedanken für Euer Verständnis und die sonst immer so gute Zusammenarbeit das ganze Jahr hindurch.

Der Bezirksjungschützenleiter

Marcel Kirschner